

HEIKO KRIMMER

**WENN IHR
DAS ALLES
KOMMEN
SEHT**

Was Jesus über die Endzeit sagt

SCM

Hänsler

Inhalt

1. Das Ende der Welt	5
2. Endzeit – Letztzeit	19
3. Keine Zeitberechnung	37
4. Die zunehmende Verführung	51
5. Die Welt wird nicht immer besser	69
6. Die Verfolgung der christlichen Gemeinde	87
7. Israels Weg zur Errettung	103
8. Der Antichrist	113
9. Die Wiederkunft von Jesus Christus	125
10. Wachtet	139
11. Gericht nach Werken und Glauben	151
12. Ich habe es euch vorausgesagt	163
Anhang: Fragen zum Prüfen	173

8. Der Antichrist

Die letzte und größte Rebellion der Endzeit wird durch die Herrschaft des Antichristen erreicht. Er lässt »das Gräuelbild der Verwüstung« (Mt 24,15) im Tempel aufstellen, erklärt sich selbst für Gott und wird den Großteil der Menschen verführen. Jesus warnt vor Betrügern, die sich als Christus ausgeben. Er gebraucht die Mehrzahl. So kündigt es auch Johannes an: »Kinder, es ist die letzte Stunde! Und wie ihr gehört habt, dass der Antichrist kommt, so sind nun schon viele Antichristen gekommen« (1. Joh 2,18). Der Antichrist und die Antichristen werden also unterschieden. Deutlich ist, die vielen Antichristen sind Vorläufer des eigentlichen Antichristen. Die Antichristen

Der Antichrist der Letztzeit ist der Bevollmächtigte des Satans; ihm stellt er alle seine Macht zur Verfügung. »Der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Macht« (Offb 13,2). Mit dem Antichristen versucht der Satan zum letzten Mal mit aller Macht, Jesus Christus zu vertreiben und zu besiegen. Es ist wie vor der Aufführung eines Schauspiels. Es muss geprobt werden, jeder einzelne Akt. Die vielen Antichristen, die während der Endzeit auftraten und auftreten, sind solche Proben. Um nur Einzelne zu nennen: Mit Nero, dem brutalen römischen Kaiser, der sich selbst als Gottheit verehren ließ, übte der Satan, was der Antichrist einmal mit aller Entschiedenheit tun wird, nämlich Christen zu ermorden. Mit den Päpsten des Mittelalters, die Martin Luther als Antichristen bezeichnete, studierte der Satan die Verführung der christlichen Gemeinde mit verwirrenden, falschen Lehren ein, zum Beispiel durch käuflichen Sündenablass, Marienverehrung, Verwischung des Unterschieds zwischen der Bibel und späteren Traditionen, die Lehre, dass Konzilien und Der Satan probt

später die Lehren der Päpste unfehlbar seien. Mit Napoleon, der in seiner Generation zum Antichrist erklärt wurde, probte der Satan, Völker mit militärischer Gewalt unter seine Herrschaft zu zwingen. Mit Hitler, den auch viele als Antichrist ansahen, probte der Satan den Angriff auf das Volk Israel mit dem Ziel der völligen Ausrottung. Bleiben wir im Bild: Jeder einzelne Akt des Dramas wurde und wird durch die Zeiten eingeübt. Wenn die Zeit gekommen ist, wird sich der Vorhang öffnen und die Aufführung beginnt. Die Weltbühne ist bereitet für den Generalbevollmächtigten des Satans.

Von der Bibel her ist deutlich und klar: Der letzte Antichrist ist eine wirkliche Person. Nicht nur eine Ideologie oder Zeitströmung. Schon Daniel sieht ihn als einen »Fürsten«, der »die Stadt und das Heiligtum zerstören« wird (Dan 9,26), und als Weltherrscher, »der wird tun, was er will und wird sich überheben und großtun gegen alles, was Gott ist. Und gegen den Gott aller Götter wird er Ungeheuerliches reden ...« (Dan 11,36). Der auferstandene Christus zeigt Johannes diesen Antichristen als »ein Tier aus dem Meer steigen, das hatte zehn Hörner und sieben Häupter und auf seinen Hörnern zehn Kronen und auf seinen Häuptern lästerliche Namen« (Offb 13,1), also einen Menschen mit gewaltiger satanischer Macht.

Der Antichrist wird eine wirkliche Person mit weltweiter Machtfülle sein. Und wir erkennen heute Zusammenhänge, in denen solch eine absolute Herrschergestalt erfolgreich aufkommen kann. Der Ruf nach dem »starken Mann« wird weltweit lauter. Einflussreiche Wirtschaftsführer auch in unserem Land fordern immer dringlicher eine Weltregierung mit einem Weltpräsidenten. Anders sei die drohende Wirtschafts- und Finanzkrise, die jetzt schon die Welt erschüttert, nicht zu beseitigen.

Viele Völker und Staaten versinken in Anarchie und können ihre Probleme nicht mehr selbst lösen. Somalia, Afghanistan,

Syrien, heute (2013) auch Ägypten. Andere Länder werden von Krisen geschüttelt, und die Bevölkerung demonstriert und streikt, wie in Griechenland, Portugal, Spanien, Frankreich, Italien. Kriege und Bürgerkriege sind heute noch recht begrenzt, zum Beispiel in Mali, Nigeria, Nepal, Irak und natürlich im Nahen Osten. Die drohende Umwelt- und Klimakatastrophe, die zu Ende gehenden Ressourcen der Erde, die weltweite Armut, die unheilbaren Krankheiten, wie Aids und Krebs. Da braut sich auf der ganzen Welt ein explosives Gemisch zusammen, das vieles einstürzen lassen kann, wenn es hochgeht. Einzelne Politiker einzelner Länder sind zunehmend hilflos. Die UNO, die Weltgemeinschaft, macht hilf- und planlos wirkende Versuche zur Befriedung und Entwicklung. Wenn da einer käme, der wirklich weltweit Frieden schaffen und Lösungen durchsetzen könnte – immer mehr würden ihm folgen.

So wird der Antichrist auftreten: als einer, der endlich Frieden, Gerechtigkeit und Wohlergehen für alle verspricht und auch verwirklicht. Die erste Zeit seiner Herrschaft wird eine Zeit des wachsenden Friedens, sozialen Wohlergehens und blühenden Fortschritts sein.

Am Rande bemerkt: auch das hat Satan sehr gut geprobt, eben bei uns. Viele Menschen erlebten die ersten Jahre der Hitlerdiktatur als eine Zeit der Problemlösung: »Hitler hat auch viel Gutes getan«, sagen heute noch Menschen im Rückblick. »Er hat Deutschland wieder Ansehen verschafft, die Arbeitslosigkeit beseitigt, Autobahnen gebaut und wieder Ordnung hergestellt.« Darum jubelten ihm auch die Massen zu. So wird der Antichrist weltweit umjubelt werden. Er wird die Menschheit dadurch beeindruckend, dass er selbst dem größten Feind des Menschen, dem Tod, scheinbar die Macht nimmt. »Und ich sah eines seiner Häupter, als wäre es tödlich verwundet, und seine tödliche Wunde wurde heil«, so sieht es Johannes, »und die ganze Erde wunderte sich über das Tier und sie ... beteten das Tier an und

sprachen: Wer ist dem Tier gleich und wer kann mit ihm kämpfen?» (Offb 13,3-4), beschreibt Johannes die Reaktion.

Jesus nennt schon in der Endzeitrede Betrüger-Christusse und Betrüger-Propheten zusammen (Mt 24,24), die mit Zeichen und Wundern Menschen verführen. Auch
 Der Prophet der letzte Antichrist wird von solch einem Prophe-
 des Antichristen ten begleitet, der alles tut, um dem Antichristen die Macht und die Anbetung zu sichern. Die tödliche Wunde wird heil, damit imitiert er die Auferstehung von Jesus. Der Satan kann nichts wirklich Schöpferisches tun. Er kann nur nachmachen. So bildet er in diesem zweiten Tier den Heiligen Geist nach, dessen erste Aufgabe es ja ist, Jesus groß zu machen. »Er wird mich verherrlichen« (Joh 16,14), sagt Jesus vom Heiligen Geist. Dasselbe tut der Lügenprophet, das zweite Tier in Offenbarung 13,11-12, für den Antichristen. Er wird ihn verherrlichen und die Menschen zu unbedingtem Gehorsam zwingen.

Der Antichrist wird sich nicht als Christus ausgeben, wie die Betrüger-Christusse. Er wird gegen Jesus Christus auftreten, ihn
 Gegen Jesus Christus bekämpfen und verneinen. Er »leugnet, dass Jesus der Christus ist ... Das ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet« (1. Joh 2,22), schreibt Johannes. Er wird Gott lästern, nicht nur ihm die Ehre nehmen, sondern seine Macht und Gottheit grundsätzlich verneinen und bestreiten. In dem Antichristen wird der Satan seinen uralten Plan, selbst Gott zu werden, so weit verwirklichen, wie er kann.

Gott der Vater, Jesus Christus und der Heilige Geist, der vom Vater und vom Sohn ausgeht, das ist die göttliche Dreieinigkeit.
 Der Satan in seiner Macht, der Antichrist, dem von
 Satanische ihm alle Vollmacht gegeben ist und der Lügenprophet, der zur Anbetung der beiden verführt, diese
 Dreieinigkeit satanische Dreieinigkeit imitiert die göttliche. Aus
 welchem Volk, aus welchem Land kommt der Antichrist? Alle

Vorhersagen bleiben Spekulationen. Die Bibel macht hier keine Aussage; das sollten wir darum auch so annehmen. Klar ist für die christliche Gemeinde, dass sie den Antichristen zweifelsfrei erkennen wird, eben daran: Er wird leugnen, dass Jesus Christus Gottes Sohn ist und ebenso, dass dieser durch seinen Tod am Kreuz der einzige Erlöser ist. An diesem Kriterium wird deutlich: Die Theologie der strenggläubigen Juden trägt solche antichristlichen Züge, denn sie lehnen Jesus Christus bisher grundsätzlich als Messias, als Gottes Sohn und Erlöser, ab. Auch der Islam ist von solchen antichristlichen Grundelementen geprägt und erklärt es für eine des Todes würdige Sünde, wenn jemand bekennt, dass Gott einen Sohn habe. Moslems erkennen Jesus zwar an, aber nur als einen unter vielen von Gott gesandten Propheten, die alle weniger bedeutend als Mohammed sind.

Der Antichrist wird nicht nur die Göttlichkeit des Vaters und des Sohnes leugnen und den Glauben daran bekämpfen. Er wird sich selbst zum Gott erklären und seinen Willen und seine Weisungen als allein und unbedingt verpflichtend durchsetzen. Das ist der Gipfel der Gesetzlosigkeit, die Jesus voraussagt (vgl. Mt 24,12; Elb). Die Gebote Gottes werden von ihm für null und nichtig erklärt. Der Antichrist wird seine eigenen Gebote erlassen, die tief in das tägliche Leben jedes Menschen eingreifen. Anstelle des ersten Gebotes, in dem Jahwe sein alleiniges Gottsein verkündigt und allen Götzenglauben verbietet, lässt der Antichrist durch seinen Lügenpropheten sein erstes Gebot verkünden: Jeder muss den Antichristen als Gott anbeten, ganz wirklich vor dem sprechenden Götzenbild und für Israel verpflichtend in dem »Gräuelbild der Verwüstung« im Tempel.

Jeder muss ein Zeichen tragen: »Sie allesamt, die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die Freien und Sklaven, (müssen) sich ein Zeichen machen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn, und dass niemand kaufen oder verkaufen kann, wenn er nicht das Zeichen hat, nämlich den Namen des Tieres oder die

Der Mensch
der Gesetzlosigkeit

Zahl seines Namens« (Offb 13,16-17). »Die Zahl seines Namens«, sechshundertsechundsechzig (V. 18), hat schon viele Deutungsversuche erlebt. Die hebräischen Buchstaben haben zugleich Zahlenwert. Es mag gerechtfertigt sein, diese Namenszahl des Antichristen auch in Namen und Titeln des Kaisers Nero wiederzufinden. Nero war einer der vielen Antichristen. Was diese Zahl letztlich bedeutet, wird dann klar erkennbar sein, wenn der letzte Antichrist auftritt. Walter Tlach, der württembergische Theologe, lange Jahre Leiter des Albrecht-Bengel-Hauses in Tübingen, hat es so gesagt: »Die Grundlinien stehen in der Bibel, die realen Ausformungen werden wir in der Tageszeitung lesen.«

Diejenigen, die die Gottheit des Antichristen nicht anerkennen, werden radikal ausgeschlossen aus der Gesellschaft, weltweit. Sie werden weder kaufen noch verkaufen können, ihnen wird also die Lebensgrundlage entzogen. Und viele werden getötet werden (Offb 13,15), zuerst wohl die Christen. »Ihm wurde Macht gegeben, zu kämpfen mit den Heiligen und sie zu überwinden« (Offb 13,7), sagt der auferstandene Christus voraus. Solche antichristlichen Strukturen sind heute schon Wirklichkeit für Christen in vielen Ländern. In Indien etwa werden viele Christen aus ihrer Familie und aus ihrer Kaste ausgestoßen und haben damit keine Absicherung und Hilfe mehr. Sie verlieren oft auch ihre Arbeit. Sie können nichts mehr kaufen. Ein Beispiel: Ein Dalit, also ein Angehöriger der Kastenlosen, erfährt Hilfe vom Staat. Er kann mit einem Ausweis ein Kilo Reis zum subventionierten Preis von 2 Rupien kaufen. Wird er Christ, wird ihm dieser Ausweis sofort entzogen, und er muss nun für ein Kilo Reis den Normalpreis von 22 Rupien bezahlen. Das ist für die meisten unerschwinglich. Auch die Tötung von Christen, eben weil sie Christen sind, kommt immer wieder vor, ja nimmt sogar zu. Das wird unter der Herrschaft des Antichristen

weltweit so sein. Die Gemeinde von Jesus Christus geht in Leiden, Drangsal und Verfolgung.

Wie kann die Gemeinde in solch schlimmer Zeit durchkommen? Jesus sagt: »Wer aber beharrt bis ans Ende, der wird selig werden« (Mt 24,13). So auch der auferstandene Christus: »Hier ist Geduld und Glaube der Heiligen« (Offb 13,10). Geduld oder Ausharren, im Griechischen dieselbe Wortwurzel, meint zunächst »darunterbleiben«. Gerade in den Drangsalen und Verfolgungen nicht resignieren, nicht verzweifeln und gewiss nicht mit Gewalt antworten. Darunterbleiben, dieses Böse als Last sehen, die Jesus zulässt und mit der er die Seinen echt machen will. Petrus schreibt: »Darum sollen auch die, die nach Gottes Willen leiden, ihm ihre Seelen anbefehlen als dem treuen Schöpfer und Gutes tun« (1. Petr 4,19). Geduld, beharren, das soll auch die Lebensausrichtung prägen, in sehrender Hoffnung zu leben auf die Wiederkunft von Jesus Christus hin. Das ist keine Vertröstung auf bessere Zeiten, sondern tragende Gewissheit, dass dann allem Leid ein Ende gesetzt ist. Es ist wie bei einem Läufer. Er hat das Ziel im Blick, und so erträgt er leicht die Anstrengung des Laufes. Solche Hoffnung flieht nicht aus der Welt, sondern lebt und handelt bewusst in ihr, um zu bezeugen und mit zu gestalten, dass Gottes neue Welt kommt. Wir lassen hier schon Lichtstrahlen aufleuchten. Mit Geduld und Glaube als tief gegründetes Vertrauen auf Jesus erleben wir die Gemeinschaft mit ihm immer mehr. Sein Heilandsruf an die Mühseligen und Beladenen gewinnt für die Christen in der antichristlichen Zeit besondere Bedeutung, tröstet und gibt Mut: »Nehmt auf euch mein Joch ... so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen« (Mt 11,29). Das Joch, das Jesus hier benennt, ist das Doppeljoch. Er selbst spannt sich mit den Leidenden und Verfolgten zusammen. Deshalb: »Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht« (Mt 11,30).

Vorschlag zur Bibelarbeit

Einleitung

Der Antichrist führt Satans größten Angriff gegen Gott

1) Der Friedensbringer

Der Antichrist ist eine Person, der vom Satan Bevollmächtigte der Letztzeit. Sein Auftritt wurde und wird in der Geschichte vorher geprobt. Vorläufer etwa Nero, Päpste des Mittelalters, Napoleon, Hitler. Die Bühne ist bereitet. Heute der weltweite Ruf nach dem starken Mann. In der ersten Zeit seiner Herrschaft wird er als Friedensbringer, Problemlöser und Gerechtigkeitsgarant auftreten. Er wird sogar die Auferstehung von Jesus Christus imitieren – die tödliche Wunde wird heil – und so weltweit die Menschen überzeugen. Selbst das Israel-Problem wird er lösen, indem er einen Bund mit Israel schließt. Sein Prophet, Propagandaminister, wird alles tun, dass er geehrt, ja schließlich als Gott angebetet wird. Wer sich ihm unterwirft, wird in Wohlstand und Sicherheit leben.

2) Der Gotteslästerer

Dann wird er sein wahres Gesicht zeigen. Er wird offen gegen Gott und Jesus Christus kämpfen. Er wird alle, die ihm göttliche Verehrung verweigern, verfolgen und töten. Er wird sich nicht als Christus ausgeben, sondern leugnen, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist. Er wird Gottes Macht selbst leugnen. Die satanische Einflüsterung der Schlange im Paradies: »Ihr werdet sein wie Gott« kommt im Antichristen scheinbar zur Vollendung. Um sein Ziel zu erreichen, trifft brutale Verfolgung alle, die am Christusbekenntnis festhalten. Er wird viele Christen töten. Die Gemeinde geht in tiefstes Leiden. Aber: »Hier ist Geduld und Glaube der Heiligen.« Wer bei Jesus bleibt, beharrt, wird das Leben gewinnen, die ewige Rettung.

3) Der Gerichtete

Der Antichrist will Israel endgültig vernichten. Daran will er die Machtlosigkeit Gottes erweisen. Er hofft, dass Gott sein Volk nicht schützen kann. Wenn der Antichrist göttliche Verehrung, sogar an heiliger Stelle – wohl im neu gebauten Tempel – verlangt, wird ein Großteil der Juden das verweigern. Sie werden am Gottesbekenntnis zu Jahwe festhalten. Und so kommt es zur letzten Schlacht von Harmagedon und damit zum letzten Angriff gegen Jerusalem am Ende des Tausendjährigen Reichs. Dort wird ihm der wiederkommende Christus entgegentreten und ihn und seinen Propheten in die Hölle werfen. Israel wird für die Macht und Herrschaft des Antichristen zum Stolperstein. Er scheitert an und in Jerusalem.

Schluss

Jesus redet klar vom Ende allen Schreckens. Gottes Schlusswort ist Heil.